

## 1. Ausgangspunkt/ Problemstellung

- Text-/Schreibkompetenzen bilden Schlüsselkompetenzen für den Bildungserfolg in Schule und Hochschule, für eine qualifizierte Berufsausbildung und für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (vgl. Decker/Siebert-Ott 2017; Decker 2016; Becker-Mrotzek/Roth 2017).
- Die Entwicklung dieser komplexen Kompetenzen bedarf einer gezielten institutionellen Förderung in *allen* Fächern → Schreiben als Medium des Lernens (vgl. Thürmann et al. 2015).
- Insbesondere SuS mit Zuwanderungsgeschichte müssen unterstützt werden, da sie häufig nicht über die erforderlichen (bildungs-)sprachlichen Kompetenzen verfügen (vgl. Feilke 2002, Stiftung Mercator 2017)

## 2. Rahmenbedingungen

- Förderung des Projektes im Rahmen der „Regionalen Forschungspartnerschaft 2016/17“ der Universität Siegen
- Kooperation mit Gymnasium und Gesamtschule aus der Region
- Konzentration auf die Fächer Deutsch, Religion, Geschichte, Sozialwissenschaften und Biologie

## 3. Zentrale Forschungsfragen und -instrumente

	1	2
For- sungs- fragen	Welchen Stellenwert hat das Verfassen von Texten und die Förderung von Schreibkompetenzen curricular und unterrichtspraktisch im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe?	Wie können SuS der gymnasialen Oberstufe (insbesondere jene mit Zuwanderungsgeschichte) dabei unterstützt werden, die bildungssprachlichen Anforderungen beim Verfassen von Texten zu meistern?
For- sungs- instru- mente	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Analyse der Kernlehrpläne NRW</li> <li>✓ Fragebogenstudie mit Lehrkräften und SuS</li> <li>✎ Unterrichtsbeobachtungen</li> <li>✎ Dokumentenanalyse (Schülerunterlagen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviewstudie mit Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte</li> <li>• Analyse der Texte aus den Schülerunterlagen</li> </ul>

✎ In Bearbeitung ✓ abgeschlossen

## 4. Übergeordnetes Forschungsziel

Entwicklung eines didaktischen Konzeptes zur Förderung der Text-/Schreibkompetenzen insbesondere von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe

## 5. Fragebogenstudie

### 5.1 Stichprobe:

Fach	LuL	SuS
Biologie	5	19
Deutsch	8	19
Geschichte	6	20
Religionslehre	7	18
Sozialwissenschaften	5	19
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>95</b>

### 5.2 Ergebnisse:

Zum Schreiben allgemein	LuL	SuS
Es wird sehr oft/ oft im Fachunterricht geschrieben	90%	79%
Es werden selten eigenständige Texte geschrieben	52%	43%
Schreiben, mit dem Zweck etwas zu bewerten, kommt selten/ nie im Unterricht vor	32%	65%

Zur Textproduktion und zum Schreibprozess	LuL	SuS
Texte werden sehr oft/ oft in Einzelarbeit geschrieben	93%	93%
Es ist selten/ nie Zeit für Planung der Texte da	55%	42%
Es ist selten/ nie Zeit für Überarbeitung der Texte da	69%	62%

Zur Rückmeldung	LuL	SuS
Rückmeldungen werden sehr oft/ oft von den LuL gegeben	89%	76%
Es werden sehr oft/ oft mündliche Rückmeldungen gegeben	93%	92%
Sehr oft/ oft bekommen einzelne SuS eine Rückmeldung	75%	74%

Zu Problemen der SuS und Hilfen beim Schreiben	LuL	SuS
SuS haben Probleme bei „sprachlicher Angemessenheit“	78%	22%
SuS wünschen sich in diesem Bereich am häufigsten Hilfen		45%
Es werden selten Hilfen zum Verfassen der Texte gegeben	38%	54%

Unterschiedliches Problembewusstsein bei LuL und SuS:

- SuS geben an selten Probleme zu haben
- LuL sehen häufig Probleme von SuS

## Fokus auf mehrsprachige SuS

Mehrsprachige SuS geben häufiger an, dass sie Probleme beim Aufbau von Texten und der sprachlichen Angemessenheit haben.

Mehrsprachige SuS wünschen sich häufiger Hilfen in diesen Bereichen.

Ca. die Hälfte der LuL gibt an, dass mehrsprachige SuS oft oder sehr oft besondere Probleme bei der Produktion von Texten haben.

## 6. Analyse der Kernlehrpläne

### Ergebnisse in Bezug auf Schreiben im Fachunterricht

Explizites Verlangen von Schriftlichkeit nur sehr selten.

Nur in Biologie eigener Kompetenzbereich Kommunikation (z.B. „Inhalte versprachlichen“, „kurze Fachtexte verfassen“).

Operatoren werden ungenau und dazu fachbezogen unterschiedlich daraufhin definiert, welche kognitiven Handlungen vollzogen werden sollen.

Unklar bleibt, welche sprachlichen Handlungen z.B. bezüglich der Medialität, Textform etc. verlangt werden.

## 7. Vorläufiges Fazit

- Erste Ergebnisse deuten – in Übereinstimmung mit anderen Forschungsergebnissen (vgl. Thürmann/Pertzel/Schütte 2015) – auf ein ungenutztes Potential des Schreibens im Fachunterricht hin.
- Schreiben wird zwar grundsätzlich als sehr wichtig erachtet, es scheint aber Fachunterricht zu geben, in dem nie eigenständige Texte verfasst werden.
- Schreibzwecke, die kognitiv anspruchsvollere Tätigkeiten verlangen (Bewerten, Schaffen neuen Wissens), könnten mehr genutzt werden.
- Dem Schreibprozess könnte ebenso mehr Beachtung geschenkt werden wie kooperativem Arbeiten und schriftlichem Feedback.

### Literatur:

- Becker-Mrotzek, Michael/ Roth, Hans-Joachim (2017): Sprachliche Bildung – Grundlegende Bildung und Konzepte. In: Becker-Mrotzek, Michael/ Roth, Hans-Joachim (Hrsg.): Sprachliche Bildung – Grundlagen und Handlungsfelder. Münster, S. 11-36.
- Decker, Lena (2016): Wissenschaft als diskursive Praxis. Schreibend an fachlichen Diskursen partizipieren. Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik, Bd. 10 (hrsg. von M. Becker-Mrotzek /J. Jost/ T. Pohl). Duisburg.
- Decker, Lena/ Siebert-Ott, Gesa (2017): Schreibend an fachlichen Diskursen partizipieren – Ergebnisse einer Interventionsstudie zur Förderung der Textkompetenzen von Lehramtsstudierenden. Erscheint in: Feilke, Helmuth/ Lehnen, Katrin/ Steinseifer, Martin (Hrsg.): Eristische Literalität. Wissenschaftlich streiten - Wissenschaftlich schreiben.
- Feilke, Helmuth (2002): Lesen durch Schreiben. Fachlich argumentierende Texte verstehen und verwerten. In: Praxis Deutsch, Heft 176, S. 58-66.
- Stiftung Mercator (2017) (Hrsg.): Ursache des Studienabbruchs bei Studierenden mit Migrationshintergrund. Langfassung (Autoren der Studie: Julia Ebert und Ulrich Heublein). online abrufbar unter: [http://www.dzhw.eu/pdf/21/bericht\\_mercator.pdf](http://www.dzhw.eu/pdf/21/bericht_mercator.pdf) [31.08.2017].
- Thürmann, Eike et al. (2015): Der schlafende Riese: Versuch eines Weckrufs zum Schreiben im Fachunterricht. In: Schmöller-Eibinger, Sabine/Thürmann, Eike (Hg.): Schreiben als Medium des Lernens. Kompetenzentwicklung durch Schreiben im Fachunterricht. Münster, S.17-45.